

„Was heißt hier Kunst und Kultur?!“

Transkulturelles integratives Kunstprojekt für Frauen

Das Kunstprojekt richtet sich generationsübergreifend an Frauen aus einem breiten gesellschaftlichen Milieu. Frauen die einen Fluchthintergrund haben, schon länger in Deutschland leben oder in Deutschland geboren sind, können hier zusammenkommen. Das transkulturelle integrative Kunstprojekt für Frauen „Was heißt hier Kunst und Kultur?!“ geht von dem Grundsatz aus, dass wir alle gleichberechtigte WeltbürgerInnen sind. Und jeder Mensch - in diesem Projekt jede Frau - kreativ und tätig sein kann.

Die Initiative Female ART Power* Women in Art worldwide* möchte die Teilnehmerinnen dazu anregen, neue kreative künstlerische Kompetenzen zu entdecken und sichtbare Ergebnisse gemeinsam sowie in Einzelarbeit zu entwickeln. Diese Erfahrungen stärken jede Teilnehmerin in ihrem Alltag. Die künstlerische Arbeit regt spielerisch den Kontakt jeder Teilnehmerin zu sich selbst und zu den anderen Gruppenteilnehmerinnen an, wodurch ein Prozess in Gang gesetzt wird, der Empathie und Verständnis für andere Lebensumstände fördert. Das Ziel ist interkulturelles Lernen und Austausch innerhalb der Gruppe anzuregen, denn Integration beginnt mit Kontakt, Akzeptanz und gemeinsamen Erleben. Bei den didaktischen Methoden im Projekt wird besonderer Wert auf nonverbale, universell verständliche Angebote gelegt, so dass sich alle Teilnehmerinnen in dem Projekt leicht einfinden und integrieren können. Eine erfahrene Künstlerin und Pädagogin leitet den Kurs an. Ein Schwerpunkt ist der Einsatz vielfältiger nonverbaler kreativer Materialien. Die bildnerischen Gruppen- und Einzelarbeiten der Teilnehmerinnen mit Farbe/ Papier/ Leinwand u.v.m. werden im Atelier die Kunststation (www.diekunststation.de) angeboten. Ein gemeinsamer Museumsbesuch wird als Impulsgeber für die eigene kreativ-künstlerische Arbeit gesetzt. Die Abschlusspräsentation der Bilder finden im MIGRApolis Haus der Vielfalt (Brüdergasse 16-18, Bonn-Zentrum) statt.

Das Projekt „Was heißt hier Kunst und Kultur?!“ Transkulturelles integratives Kunstprojekt für Frauen setzt sich fort im Modul 3 „**Es lebe die Kunst und wo ist meine Heimat?**“. Das Gesamtkonzept besteht aus vier Modulen. Die Realisierung des Gesamtprojektes mit vier Modulen ist über einen längeren Zeitraum konzipiert und richtet sich u.a. nach möglich werdenden finanziellen Förderungen.

Das Projekt wird durch Kooperationen realisierbar. Die Initiative Female ART Power * Women in Art worldwide und der bundesweit tätige Verein Solwodi, Solidarity with women in distress, sind Projektträgerin. Die Fachberatungsstelle Solwodi in Bonn setzt sich für Betroffene von Menschhandel, Frauen in der Prostitution und von Zwangsheirat Betroffene ein. Dadurch ergibt sich eine inhaltlich sinnvolle Kooperation. Unterstützung erhält die Gruppe durch eine assistierende junge Künstlerin Vasilisa Val, die russisch, englisch und deutschsprachig ist.

Gefördert wird das Projekt von MIGRApolis *House of Resources* Bonn (www.hor-bonn.de), ein vom BMI gefördertes Projekt des Bonner Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V. zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und integrativ wirkenden Projekten.

Anmeldung: Karla M. Götze Tel: 0228/42201113 Initiative*Female ART power mail@femaleart.de

Projektträger:



Mit Förderung durch:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages